

Handelsabkommen EU-Mercosur

Eine Fülle von Chancen
für die Menschen in Österreich



Das Handelsabkommen EU-Mercosur wird folgende Vorteile bringen:



Abbau der **Zölle** für österreichische Exporteure und Importeure



Verbesserung des Zugangs österreichischer Unternehmen zum Mercosur-Markt für **Dienstleistungen**



Erleichterung der Teilnahme österreichischer Unternehmen an **öffentlichen Ausschreibungen** im Mercosur



Eröffnung neuer Chancen für österreichische **Landwirte** und **Lebensmittelerzeuger**



Schutz **typisch österreichischer** Lebensmittel- und Getränkespezialitäten



Unterstützung **kleiner Unternehmen** in Österreich, die verstärkt in den Mercosur exportieren möchten

Handel ist für Österreichs Wirtschaft wichtig

Fast **500 000 Arbeitsplätze**

in Österreich hängen von Exporten in Länder außerhalb der EU ab

Etwa **32 000 österreichische Arbeitsplätze**

hängen von Exporten in den Mercosur ab

Zwischen Österreich und dem Mercosur bestehen bereits enge Handels- und Investitionsbeziehungen

500 Mio. €

Österreichs Überschuss im Warenhandel mit dem Mercosur

Über 1 Mrd. €

Österreichs Exporte in den Mercosur

512 Mio. €

Österreichs Importe aus dem Mercosur

1110

Zahl der in den Mercosur exportierenden österreichischen Unternehmen



Warenhandel

Abbau der Zölle für österreichische Exporteure und Importeure

Die österreichischen Warenausfuhren in den Mercosur belaufen sich auf insgesamt **1 Mrd. €** (Stand 2018).

Das Abkommen wird durch den Wegfall der Zölle auf 91 % aller Waren erhebliche **Zolleinsparungen** bringen.

Österreich wird **davon profitieren, dass die Zölle auf nahezu alle Exporte schrittweise abgebaut** und die ausgeführten Waren dadurch wettbewerbsfähiger werden. Damit eröffnen sich bessere Chancen für praktisch die gesamte österreichische Exportwirtschaft.



Maschinen und Elektrogeräte

Das Volumen der österreichischen Maschinenexporte beträgt schon heute **241 Mio. € jährlich** (Stand 2018). In Österreich sind in dieser Branche **über 120 000 Menschen** beschäftigt.

Zu den Hauptexportgütern zählen:

- Elektrische Transformatoren: **38 Mio. €**
- Maschinen zum Heben und Be- und Entladen wie Kräne, Aufzüge, Gabelstapler, sowie Teile solcher Maschinen: **29 Mio. €**

Die für einige Produkte geltenden hohen Zölle von 14 bis 20 % werden jetzt nach und nach abgeschafft.

Die Branche könnte zudem von einem besseren Zugang zu öffentlichen Aufträgen im Mercosur profitieren.



Beförderungsmittel

Die österreichischen Exporte von Beförderungsmitteln in den Mercosur haben bereits ein Volumen von über **87 Mio. €** erreicht (Stand 2018).

In der Herstellung von Kraftfahrzeugen, Anhängern, Sattelanhängern und anderen Verkehrsausrüstungen sind in Österreich **38 000 Menschen beschäftigt**.

Hauptexportgüter (2018):

- Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile: **38 Mio. €**
- Schienenfahrzeuge: fast **9 Mio. €**
- Flugzeugteile: **29 Mio. €**



Messgeräte

Österreich exportiert schon jetzt Messgeräte im Wert von jährlich **45 Mio. €** in den Mercosur (Stand 2018).

Der Mercosur ist ein wichtiger Markt für österreichische Exporte optischer und medizinischer Messgeräte.

Abgesehen von den direkten Ausfuhren exportiert Österreich auch indirekt in den Mercosur: Teile und Zwischenprodukte werden in andere europäische Länder ausgeführt und gehen von dort als Endprodukte in den Mercosur.



Metall und Pappe

Österreich führt **Papier und Pappe** im Wert von **23 Mio. €** in den Mercosur aus (Stand 2018).

Die Branche beschäftigt in Österreich über **17 000 Menschen**.

Die österreichischen **Eisen- und Stahl**exporte in den Mercosur belaufen sich auf **171 Mio. €**, die Aluminiumexporte auf **14 Mio. €**.

Die vom Mercosur auf diese Erzeugnisse erhobenen Zölle werden schrittweise abgebaut.



Chemikalien und Arzneimittel

Österreich führt Chemikalien und Arzneimittel im Wert von **219 Mio. €** in den Mercosur aus (Stand 2018).

Im pharmazeutischen Sektor sind in Österreich **über 13 500 Menschen** tätig.

Es werden Arzneimittel im Wert von **164 Mio. EUR** und Chemikalien im Wert von **55 Mio. €** (Stand 2018) exportiert.

Die Mercosur-Zölle, die für Arzneimittel bis zu 14 % und für Chemikalien bis zu 18 % betragen, werden nach und nach wegfallen.



Lebensmittel und Getränke

Eröffnung neuer Chancen für österreichische Landwirte und Lebensmittelerzeuger

Landwirtschaftliche Erzeugnisse haben derzeit lediglich einen Anteil von 5 % an den Gesamtausfuhren der EU in den Mercosur. Zumeist handelt es sich um Produkte mit hoher Wertschöpfung.

Die geringen Ausfuhren in diesem Sektor lassen sich dadurch erklären, dass sie hohen Zöllen von bis zu 27 % (mit Spitzenwerten zwischen 35 und 55 %) und anderen Beschränkungen unterliegen.

Das Handelsabkommen mit dem Mercosur wird diese Hindernisse beseitigen und die Ausfuhren landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der EU deutlich wettbewerbsfähiger machen.

Durch das Abkommen steigen die Chancen von österreichischen Landwirten und Lebensmittelerzeugern, künftig mehr in die Region zu exportieren.

Die österreichischen Agrarausfuhren in den Mercosur belaufen sich auf jährlich **62 Mio. €** (Stand 2018). Österreich ist beispielsweise in der EU der Hauptexporteur von für den Mercosur bestimmten Softdrinks. 2018 exportierte Österreich **Softdrinks** im Wert von **47 Mio. €** in den Mercosur.

Österreichs Ausfuhren von Schokolade in die Mercosur-Länder schlagen mit weiteren **2 Mio. €** zu Buche (Stand 2018).



Unterstützung österreichischer Landwirte in schwierigen Situationen

Zum Schutz der Interessen der österreichischen Landwirte und Verbraucher werden einige wichtige Maßnahmen eingeführt:

1. Für den Fall schwerer Marktstörungen steht ein Unterstützungspaket für Landwirte von bis zu 1 Mrd. € zur Verfügung.

2. Das Abkommen enthält außerdem eine Schutzklausel. Sie kann in Anspruch genommen werden, wenn dem EU-Landwirtschaftssektor aufgrund steigender Einfuhren erheblicher Schaden zugefügt wird oder droht. Es ist das erste Mal, dass eine solche Maßnahme in einem Handelsabkommen vorgesehen ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

3. Die EU setzt weltweit Standards. Alle Erzeuger von Rindfleisch und anderen nach Österreich eingeführten Lebensmitteln müssen in vollem Umfang den strengen EU-Anforderungen im Bereich [Lebensmittelsicherheit](#) genügen.

4. Das Abkommen enthält eine Reihe von Zusagen, durch die gewährleistet wird, dass die Mercosur-Länder ihre Verpflichtungen aus dem [Pariser Klimaschutzübereinkommen](#) erfüllen.



Schutz typisch österreichischer Lebensmittel und Getränke

Der Mercosur sorgt dafür, dass **elf typisch österreichische Lebensmittel- und Getränkespezialitäten**, die als „geografische Angaben“ anerkannt wurden, **besonders geschützt sind**.

Nach dem Abkommen dürfen Hersteller im Mercosur keine lokalen oder ausländischen Erzeugnisse als Produkte mit österreichischen geografischen Angaben verkaufen, wenn die

dafür geltenden spezifischen Herstellungsbedingungen nicht erfüllt sind.

So darf beispielsweise Speck nur dann als *Tiroler Speck* vermarktet werden, wenn er tatsächlich aus Tirol stammt.

Die entsprechenden Produkte wurden von Österreich unter anderem aufgrund der derzeitigen Ausfuhren und des vorhandenen Potenzials für Ausfuhren in den Mercosur ausgewählt.

Österreichische geografische Angaben

Produkt	Geografische Angabe
Käse	Tiroler Almkäse; Tiroler Alpkäse
	Tiroler Bergkäse
	Tiroler Graukäse
	Vorarlberger Alpkäse
	Vorarlberger Bergkäse
Branntwein und Liköre	Inländerrum
	Jägertee / Jagertee / Jagatee
	Korn / Kornbrand
Fleisch	Tiroler Speck
Pflanzenöl	Steirisches Kürbiskernöl
Kren	Steirischer Kren



Handel mit Dienstleistungen

Verbesserung des Zugangs österreichischer Unternehmen zum Mercosur-Markt für Dienstleistungen

Der Export von Dienstleistungen wird zwischen Österreich und dem Mercosur in großem Stil betrieben.

Im Dienstleistungssektor erreichen die österreichischen Exporte in den Mercosur ein Volumen von jährlich **104 Mio. €**, bei den Importen aus dem Mercosur sind es **187 Mio. €** jährlich (Stand 2017).

Darüber hinaus werden viele (in den genannten Zahlen nicht enthaltene) kommerzielle Dienstleistungen auch von im Mercosur niedergelassenen österreichischen Unternehmen erbracht. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung.

2017 wurden aus Österreich vor allem Dienstleistungen in folgenden Bereichen in den Mercosur exportiert:

- Unternehmensdienstleistungen
- Telekommunikation
- Tourismus

Mit dem Abkommen EU-Mercosur wird der Mercosur-Dienstleistungsmarkt u. a. in folgenden Bereichen weiter geöffnet:



Das Mercosur-Abkommen bringt zudem Rechtssicherheit für andere Dienstleistungsexporteure in der EU: Der Mercosur hat sich verpflichtet, gegenüber EU-Unternehmen mindestens den derzeitigen Öffnungsgrad aufrechtzuerhalten.



Vergabe öffentlicher Aufträge

Erleichterung der Teilnahme österreichischer Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen im Mercosur

Österreichische Unternehmen werden besseren Zugang zum großen Mercosur-Markt für öffentliche Aufträge erhalten.

Sie werden zu gleichen Bedingungen wie ortsansässige Unternehmen Angebote für Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträge einreichen können, die in den Mercosur-Ländern auf zentraler oder föderaler Ebene ausgeschrieben werden.

Außerdem haben sich alle Mercosur-Länder verpflichtet, für transparentere Beschaffungsprozesse zu sorgen. So sollen beispielsweise

Ausschreibungsbekanntmachungen auf einer zentralen Beschaffungswebsite veröffentlicht und Informationen über Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge allgemein zugänglich gemacht werden. Dadurch wird es für österreichische Unternehmen leichter, sich um öffentliche Aufträge in den Mercosur-Ländern zu bemühen.

Darüber hinaus haben sich alle Mercosur-Länder bereit erklärt, ihre Ausschreibungsverfahren fairer zu gestalten. So sollen etwa Beschwerdeverfahren für Bieter eingeführt werden, die sich unfair behandelt fühlen.



Kleinunternehmen

Unterstützung kleiner Unternehmen in Österreich, die verstärkt in den Mercosur exportieren möchten

Die sehr exportorientierten kleinen Unternehmen Österreichs machen **95 %** der österreichischen Exportwirtschaft aus.

Durch die Absenkung bzw. Abschaffung von Zöllen, vereinfachte Zollverfahren und kompatiblere technische Anforderungen wird das Exportieren für sie einfacher und günstiger werden.

Kleinere Unternehmen wird es somit ermöglicht,

- sich besser im Wettbewerb mit großen Unternehmen zu behaupten und
- sich stärker an Lieferketten und am E-Commerce zu beteiligen.

Kleinere Unternehmen werden die sich mit dem Handelsabkommen EU-Mercosur bietenden Vorteile in vollem Umfang nutzen können. Dazu tragen auch spezifische Bestimmungen bei, die für einen besseren Zugang zu Informationen über die Vergabe öffentlicher Aufträge und für eine Vereinfachung der Zollverfahren sorgen.